

Coleo	6	121-128	2005	ISSN 1616-329X
-------	---	---------	------	----------------

## **Die COLEO-Jahreshauptexkursion in die Pfalz vom 26. bis zum 29. Mai 2005 nach Eppenbrunn**

Edmund Wenzel, Radevormwald

eingegangen: 30. November 2005

Im www publiziert am: 12. März 2006

Die diesjährige Hauptexkursion von COLEO führte in ausgewählte Landschaften der Südpfalz. Planung und Durchführung dieser mehrtägigen Exkursion lag in den Händen von Dr. Hannes GÜNTHER und Dr. Udo KOSCHWITZ. Beiden sei auch an dieser Stelle für die in jeder Hinsicht erfolgreich verlaufende Exkursion herzlich gedankt.

Die Anreise nach Eppenbrunn - in der Nähe von Pirmasens - erfolgte am Donnerstag, bei herrlichstem Sommerwetter. Ganz im Gegensatz zu vorjährigen Exkursionen hielt dieses Mal das sonnige Wetter während der gesamten Zeit an und beschied uns bei strahlend blauem Himmel hochsommerliche Tagestemperaturen.

Im Verlaufe des Nachmitages komplettierte sich die Gruppe. Teilnehmer dieses Exkursionswochenendes waren: Dr. Günter Georg HOFFMANN mit Frau Heike und Sohn David; Hans-Joachim GRUNWALD mit Frau Michaela; Dr. Hannes GÜNTHER mit Frau Christel; Franz MEHRING; Dr. Klaus RENNER, Siegmund SCHARF und Edmund WENZEL mit Frau Editha.

Als Gäste konnten wir begrüßen: Erich BETTAG, Dr. Manfred PERSON und Dr. Udo KOSCHWITZ.

Da die Nachmittagstemperaturen sich bei über 30°C einpendelten war der mehrheitliche Wunsch groß, nach der strapaziösen Anreise nicht noch ins Gelände gehen zu wollen. Verstärkt wurde dieses Bedürfnis auch durch den Umstand, dass uns der Hausherr zu einem kühlen Gläschen Nahewein als Begrüßungstrunk einlud. Im Schatten der Bäume genossen wir diesen Schluck sehr, und die Entscheidung war gefallen - heute wird im Gelände nicht mehr gesammelt. Doch trotz der mediterranen Temperaturen ließen es sich zwei Kollegen nicht nehmen, über viele Stunden die Käferfauna eines nahegelegenen Trockenhangs zu erkunden. Ihre Ausbeute war, dem Arbeitseinsatz entsprechend, recht beachtlich.



**Foto 1:**

Ein reichgegliedertes Biotopmosaik charakterisiert dieses Tal (Foto: E. WENZEL)

Nach einem guten Abendessen in einer nahegelegenen typisch pfälzischen Gaststätte nutzte man die kühlen Abendstunden zur Vertiefung persönlicher Kontakte und interessanter Gespräche. Bei angenehmen Nachttemperaturen von über 20 Grad genöß man die Abend- und Nachtstunden.

Für den Freitag war eine ganztägige Exkursion in das nahegelegene NSG Wolfskuhlen bei Glashütte im Dahner Hügelland vorgesehen. Das weiträumige Tal ist charakterisiert durch ein vielfältiges Biotopmosaik. Nadelwälder, Laubwälder, Felspartien, Sümpfe und ein größeres Moorgebiet wechseln sich ab und boten vielfältige Möglichkeiten für coleopterologische Untersuchungen. Und so war die Sammelaktivität auch entsprechend groß.



**Foto 2:**

Mit Engagement untersuchte man die unterschiedlichsten Habitate (Foto: E. WENZEL)

**Foto 3:**

*Menesia bipunctata*, ein charakteristischer Bockkäfer feuchter Biotope, lebt nahezu monophag auf *Rhamnus* (Foto: P. E. STÜBEN)

Doch mit dem Anstieg der Temperatur auf 33° C und der Abnahme der Wasservorräte sank der Sammelenthusiasmus doch merklich und die Pausen an schattigen Plätzen wurden länger. Zum Glück fand man am frühen Nachmittag ein Quellbächlein. Dessen sauberes und wunderbar schmeckendes Wasser belebte die ermüdeten Körper. So kehrten die Lebensgeister rasch wieder zurück und aktivierten die Sammeltätigkeit auf's Neue.

Neben einer Vielzahl interessanter Arten war das Highlight des Tages der Nachweis von *Menesia bipunctata*. Dieser Bockkäfer ist bisher nur von wenigen Stellen aus dem Oberrheingraben / Südpfalz bekannt ( NIEHUIS 2001). Bei Glashütte im Dahner Hügelland konnte die sehr seltene Cerambycide in 18 Exemplaren von Faulbaumruten (*Rhamnus frangula*) am Rande eines Moores geklopft werden. Bemerkenswert war ihr Aufenthaltsort. Die Tiere hielten sich vornehmlich auf verkrüppelten *Rhamnus*-Pflanzen von rund 2 Meter Höhe auf. Die Sträucher wiesen einen ungewöhnlichen, rutenartigen Wuchs ohne viele Verzweigungen auf. Von normal entwickelten *Rhamnus*-Sträuchern, die nur wenige Meter entfernt standen, konnte die Art hingegen nicht geklopft werden.

Trotz dieses motivierenden Fundes forderte der heiße Tag seinen Tribut. Je später der Nachmittag wurde, desto stärker erlahmte infolge der Temperaturlage auch die Sammeltätigkeit. Und so beschloß die Gruppe gegen 17 Uhr, das schweißtreibende Klopfen und Keschern zu beenden und sich auf den Heimweg zu begeben.

In Eppenbrunn zurückgekehrt, sorgte ein wassertherapeutisches Aufbauprogramm - sprich: ausgiebiges Duschen - dafür, die erschlafften Körper wieder top fit zu machen. So war man für den anstehenden Grillabend physisch und psychisch bestens gerüstet.

**Foto 4:**

Warten auf die Grilladen: G. G. HOFFMANN, K. RENNER, U. KOSCHWITZ (Foto: E. WENZEL)

Es erwartete uns ein echt pfälzischer Grillaben mit Spezialitäten vom Schwenkgrill. Nachdem aus Holzscheiten die Glut gemacht war, konnten wir mit dem Brutzeln beginnen. Udo Koschwitz hatte nicht nur leckere Grilladen besorgt, sondern auch mit Salaten, Broten und feinen Beilagen dafür gesorgt, dass es uns lukulisch an Nichts mangelte. So brauchten wir uns in der langsam kühler werdenden Abendzeit nur noch an die gedeckte Tafel zu setzen und die Köstlichkeiten zu genießen.

Da auch die Abend- und Nachttemperaturen im Indifferentbereich lagen, wurde es in dieser Freitagnacht sehr spät. Es wurde viel gefachsimpelt, diskutiert coleopterologisches Fachwissen ausgetauscht. Und der Hahn krächte schon fast, bevor auch die letzten tapferen Nachtrecken den Weg ins Bett fanden - es war wieder einmal ein richtiger COLEO-Abend.

Trotz der sehr kurzen Nacht versammelten sich alle Teilnehmer am nächsten Morgen pünktlich um 7,30 Uhr zum gemeinsamen Frühstück. Schließlich wollten wir an diesem Tag in den Bienwald. Da man für die reine Anfahrt über eine Stunde Zeit veranschlagte, und ein Zwischenstop in einem

**Foto 5:**

Bei hochsommerlichen Temperaturen kann Käfersuche recht anstrengend werden (Foto: E. WENZEL)

Moor kurzfristig eingeplant wurde, akzeptierten alle Teilnehmer den sehr frühzeitigen Frühstückstermin Teilnehmern. So war es auch möglich, die noch kühleren Vormittagsstunden zum Sammeln zu nutzen.

Die am Vortage im NSG Wolfkuhlen bei Glashütte getätigten *Menesia*-Funde reizten, diese Art auch in anderen Moorgebieten in der Südpfalz festzustellen - solch eine Gelegenheit ergibt sich nicht häufig. Also wurde auf der Anfahrt in den Bienwald ein Moor bei Scheidt angesteuert und eine intensive Suche setzte ein. Und auch dieses Mal ergaben sich wieder völlig neue Erfahrungen. Von kleineren *Rhamnus*-Sträuchern, wie am Vortage (bis 2 Meter Höhe), konnte nicht ein Exemplar von des Bockkäfers geklopft werden. Hingegen wurde von mehrmeterhohen *Rhamnus*-Sträuchern am Rande des Moores insgesamt 12 Exemplare abgeklopft. Schon diese Nachweise waren ein voller Erfolg für diesen Tag, doch das eigentliche Hauptprogramm stand ja noch bevor - verschiedene Biotope im Bienwald.

Im Verlaufe des Tages standen ein Eichenmischwald, ein Kiefernbestand, ein mooriger, absterbender Kiefernforst und ein Eichen-Sumpf-Wald auf dem Exkursionsprogramm. Die Quecksilbersäule stieg an diesem Tag auf 34°C . Trotzdem wurde geklopft, gesiebt und gekeschert.

Doch gegen 17 Uhr war auch an diesem Tage die Sammelenergie verpufft und man traf sich mehr oder weniger geschafft am ausgemachten Treffpunkt.

Um den Tag nicht nur koleopterologisch genutzt zu haben, beschloss die Gruppe, ein kleines Kulturprogramm anzuhängen. So erfolgte die Abreise aus dem Bienwald nicht direkt in Richtung Eppenbrunn, sondern in Richtung Frankreich. Ziel war das Städtchen Wissenbourg. Herrliche, alte Bürgerhäuser, kleine Gassen und großzügige Parkanlagen gestalten das Bild dieser Stadt. Und, obwohl nur wenige Kilometer von der Grenze entfernt, erlebte man das so typisch französische sovoir-vivre. Parkanlagen, die angefüllt waren mit sich erholenden Menschen, Brunnen, die überquollen von kleinen Nackedeis, die das kühle Naß genossen und Straßencafés, die zum Ausspannen einfach einluden.

Die Rückfahrt nach Eppenbrunn führte über eine landschaftlich abwechslungsreiche Strecke. Zuerst ging es durch das Tal der Lauter und anschließend durch das Saarbachtal. Schon im Vorbeifahren erkannte man, hier tuen sich lohnende Exkursionsziele für die kommenden Jahre auf.

Nach Refreshingmaßnahmen in Eppenbrunn versammelte man sich zum gemeinsamen Abendessen. Da vom Vortage noch sehr viele Grilladen und andere Speisen auf ihren Verzehr warteten, ersparte man sich den Weg ins Gasthaus und vertilgte die vorhandenen Reste in gemütlicher Runde. Auch dieser Abend wurde für viele persönliche und fachspezifische Gespräche genutzt. Und war es nicht verwunderlich, dass es auch an diesem Abend recht spät wurde - der Wettergott meinte es einfach sehr gut mit uns.

Für den Sonntag stand ein weiterer pfälzischer Höhepunkt auf dem Programm - ein Besuch der Speyerer Dünen. Nach dem gemeinsamen Frühstück und der Räumung der hervorragend ausgestatteten Appartements, ging die Fahrt in Richtung Speyer. Nach knapp einstündiger Fahrt erreichten wir Dudenhofen bei Speyer.

Bevor es in die Dünen von Speyer ging, statteten wir dem Atelier von Erich Bettag noch einen Besuch ab. Gleichzeitig stieß auch M. PERSOHN zur Gruppe hinzu, um uns an diesem Vormittag zu begleiten und wertvolle Informationen zu geben. Erich BETTAG, nicht nur ein weithin bekannter Koleopterologe, sondern auch ein begnadeter Künstler, zeigte uns, was er aus Wurzeln, verkrüppelten Stämmen oder knorrigen Ästen herausholen kann. Körper, Figuren, die Eins sind mit der Maserung des Holzes oder aus ihr erwachsen, abstrakte Formen, die nur von der durch die Natur vorgegebenen Form existieren oder auch ganz einfach streichelzarte Kätzchen. Die Vielgestaltigkeit seiner Arbeit war schon sehr beeindruckend und ein Gang durch seine Werkstatt ein Erlebnis.



**Foto 6:**

*Scaphidium immaculatum*  
(Foto: P. E. STÜBEN)

Nach diesem kulturellen Zwischenstop ging es dann zu den Speyerer Dünen. Doch bevor wir sie erkunden konnten, erhielten wir von E. Bettag noch vielfältige Informationen. Mittels Bohrkernanalysen stellte er uns die geologische Beschaffenheit des Gebietes vor; machte auch andererseits mit einem Insektenkasten seltener Käfer, die er im Verlaufe zweier Jahrzehnte in den Speyerer Dünen nachweisen konnte, Appetit auf eine Exkursion in dieses Gebiet.

War auch die Landschaft sehr interessant, so hielten sich die Funde an diesem Sonntagvormittag doch in recht überschaubaren Grenzen. In der heißen Mittagszeit zogen es viele Käfer vor, sich vor der Wärme zu verstecken, so dass unser Sammelergebnis anfänglich recht bescheiden ausfiel. Schon auf dem Rückweg begriffen kamen wir an einigen Blätterpilzen vorbei. Und so ganz nebenbei bemerkte E. BETTAG, dass er in diesen Pilzen regelmäßig *Scaphidium immaculatum* nachgewiesen habe. Sofort wurden die wenigen Fruchtkörper zerteilt - und tatsächlich, drei Exemplare dieser seltenen Scaphidide (oder auch Staphlinide, so wie jeder mag) konnte aus dem Pilz herausgeholt werden. Ein allseits befriedigender Abschluß der Begehung der Speyerer Dünen.

Da der Magen seinen Tribut forderte, entschloß sich die Gruppe, im nahegelegenen Restaurant noch ein gemeinsames Mittagessen einzunehmen. Und auch hier lernte man wieder eine typische Pfälzer Spezialität kennen, den "schiefen Sack" - eine Wurst mit einem Knödel und Kraut, und das Ganze entsprechend drapiert! Die Zeit verging mit angeregten Gesprächen wie im Fluge, und man erlebte pfälzische Gastfreundschaft.

Gegen 15 Uhr endete die diesjährige COLEO- Exkursion in die Pfalz. Zieht man das Resümee dieser vier Tage, kann festgestellt werden: es wurde ein abwechslungsreiches Exkursionsprogramm geboten, wir waren in Eppenbrunn hervorragend untergebracht, die zwischenmenschlichen Kontakte wurden auf vielfältige Weise intensiviert, das Wetter spielte mit und es waren einfach - vier schöne Tage!

### Literatur

**Niehuis, M.** 2001: Die Bockkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland, GNOR, Beiheft 26, Schriftenreihe "Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz", p. 1 - 604

**Verfasser:**

Edmund Wenzel  
Mühlenstraße 8  
42477 Radevormwald

e-mail: [Wenzel-Radevormwald@t-online.de](mailto:Wenzel-Radevormwald@t-online.de)

Anhang:

Käferliste (nur auf CD)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Coleo - Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Wenzel Edmund

Artikel/Article: [Die COLEO-Jahreshauptexkursion in die Pfalz vom 26. bis zum 29. Mai 2005 nach Eppenbrunn 121-128](#)